

**„Mein Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen
nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus
Jesus.“**

Philipper 4,19 (Schlachter)



Hallo liebe Familie, Freunde und Interessierte!

Dies ist der 3. Infobrief, es gab also ein Jahr Pause.

Und was ich direkt mal ganz deutlich sagen möchte: ich bin angekommen hier in Peru. Ich liebe das Leben hier, die Freundlichkeit der Peruaner, die Unaufgeregtheit des täglichen Lebens (naja, normalerweise), die gute und geistlich bereichernde Gemeinschaft, den täglichen Blick in eine großartige Landschaft, die mich täglich Gott danken lässt, dass ich hier sein darf.

Ich fühle mich sehr wohl und habe ein großartiges Team von peruanischen Mitarbeitern.



In der Zwischenzeit ist sehr viel passiert.

Im Januar konnte ich meine Aufenthaltsgenehmigung abholen. Diese muss jedes Jahr erneuert werden, aber außer ein paar Soles an Kosten geht das normalerweise problemlos.

Ende März habe ich die peruanische Medizinerprüfung (ENAM-Examen) gemacht. Dafür hatte ich drei Wochen frei und konnte mich in dieser Zeit ausschließlich aufs Lernen konzentrieren. In drei Wochen kann man allerdings nicht die gesamte Medizin wiederholen, daher ist mein Bestehen ganz sicher Gottes Werk und schlicht und ergreifend ein Wunder. Dazu kommt, dass ich die Hälfte der Zeit mit dem Lernen von spanischen Begriffen verbringen musste, die ich wohl kaum jemals wieder brauche. Aber, ich bin jetzt offiziell registrierte peruanische Anästhesistin und Intensivmedizinerin!

Im Juni habe ich den Führerschein gemacht. Für jeden, der diesen in Deutschland gemacht hat, ist das eigentlich Zeit- und Geldverschwendung, aber was bleibt einem übrig, wenn mit Erteilung des Visums der deutsche oder internationale FS seine Gültigkeit verliert. Allerdings wird einem dabei sehr bewusst, wie schlecht die Menschen hier Autofahren können und wie unzuverlässig die Autos sind. Zum Beispiel reicht es, mit genügend Geld und einem Foto vom Auto zum TÜV zu gehen, um die Zulassung verlängert zu bekommen.



Ab Anfang August hatten wir immer mal wieder Phasen mit extrem viel Arbeit. Wir haben viele Notfälle und einige kritische Intensivpatienten versorgt. Leider musste ich den Spanischunterricht erstmal pausieren, weil ich es nie rechtzeitig geschafft habe. Ich habe den Vers auf Seite 1 ausgewählt, weil der Herr mir besonders in dieser Phase half, meinen Mangel an Kraft auszufüllen. Aber er passt sehr häufig.



Mit Dr. Fritz Meiswinkel bei der operativen Versorgung einer akuten Wundinfektion

Anfang Oktober kamen zwei meiner besten Freundinnen aus Deutschland zu Besuch und ich hatte endlich drei Wochen Urlaub. Wir haben eine wunderschöne Rundreise durch Südperu gemacht und ich habe die Zeit sehr genossen.



Beim Besuch in Chinchero in einem traditionellen Handarbeitszentrum

Die politische Situation in Peru ist weiterhin instabil. Seit dem Putschversuch des gewählten Präsidenten Castillo und dessen Absetzung und Inhaftierung gibt es in meiner Provinz häufiger Proteste, Straßensperren und Gewaltausbrüche. Ca. 70% der Bevölkerung, die zu den Ärmsten in Peru gehört, haben 2021 den Präsidenten gewählt und fordern jetzt seine Wiedereinsetzung und Neuwahlen des kompletten Kongresses. In manche Regionen hat die Zentralregierung das Militär entsendet, um für Ruhe zu sorgen.



In meinem Wohnort Curahuasi



Manchmal werden Auto-/LKW-Fahrer auch mit Steinen beworfen oder deren Reifen zerstochen. Oder die Autos und LKW mit Streikparolen beschriftet.

Durch die Straßenblockaden haben viele unserer Patienten Mühe, das Krankenhaus zu erreichen. Die Anreise wird um viele Stunden verlängert und manche Patienten sind sowieso ca. 3 Tage unterwegs. So manchen Wohnort, den ich bei Google Maps eingebe, endet mit:

„keine Route vorhanden“. Letzte Woche benötigte eine Patientin streikbedingt fast eine Woche.

Außerdem werden einige Waren immer knapper (und teuer), wie z.B. Benzin, Gas für die Gasherde, die die Mehrheit der Einwohner nutzt und manche Lebensmittel (Eier, Käse, Butter etc.).

Insgesamt leben wir hier aber aktuell relativ sicher und ich mache mir um mich selbst keine Sorgen, allerdings hängt ein Bürgerkrieg wie ein Damoklesschwert über dem Land.

Meine Gebetsanliegenliste:

- Dank für die Unterstützung durch meine Gemeinde und alle anderen Freunde und Interessierte.
- Dank für die problemlose Bewältigung aller notwendigen Formalitäten wie Dauervisum, Anerkennung als Ärztin/Fachärztin und Führerschein
- Bitte um weitere gute Fortschritte im Kontakt zu Peruanern
- Bitte um Stabilität in Peru und den Erhalt der Demokratie, Frieden und Sicherheit, die Abwendung eines Bürgerkriegs

Ich freue mich über jeden, der mir schreibt – entweder über E-Mail oder What's App, Signal oder Telegram!

Liebe Grüße und danke für dein Interesse!

Natascha

Kontakt:

E-Mail
Natascha.Lopata@gmail.com

What's App, Signal, Telegram
+51 965 311 421

Spenden
[Peru – Natascha Lopata | CCS - Calvary Chapel Siegen \(cc-siegen.de\)](https://www.cc-siegen.de)